

Herr Langas führt aus, dass innerhalb seiner Partei geteilte Meinung bezüglich der Vorlage herrscht. Er bittet die Verwaltung, das Prinzip der haushaltsplanneutralen Stellen zu erklären.

Herr Knapp erläutert, dass die Einführung der haushaltsplanneutralen Poolstellen der unbürokratischen Stellenbesetzung dient. Durch die Gemeindehaushaltsverordnung ist die Stadt Neumünster bei der Besetzung von Stellen an bürokratische Bestimmungen gebunden. Um flexibler agieren zu können, sollen 70 haushaltsneutrale Poolstellen geschaffen werden. Diese korrespondieren mit den unbesetzten Stellen und kumulierten Stellenresten, die im Stellenplan bereits schon enthalten sind. Die haushaltsneutralen Poolstellen sind nicht kassenneutral.

Herr Kluckhuhn möchte gerne wissen, wie andere Städte in Schleswig-Holstein mit dieser Thematik verfahren.

Herr Knapp umreißt kurz, dass auch andere Städte, bspw. Kiel und Flensburg, ähnlich mit dieser Thematik verfahren. Im Kern sind deren Konzepte sowie die Umsetzung dieser vergleichbar mit dem der Stadt Neumünster.

Herr Langas fragt, wieso die Poolstellen als Beamtenstellen ausgeschrieben werden müssen.

Herr Szislo erklärt, dass dies auf rechtliche Vorgaben zurück zu führen ist. Beamte können sich ausschließlich auf Beamtenstellen bewerben, wohingegen Angestellte sich sowohl auf Tarif- als auch Beamtenstellen bewerben können.